

NATURPARK-NACHRICHTEN

AUSGABE FRÜHJAHR 2020

Auch wenn uns „Corona“ einen ziemlich derben Einschnitt in unsere Lebensverhältnisse macht, wollen wir trotzdem nicht vergessen, den Kopf oben zu behalten. Gerade in der schönsten Jahreszeit können wir uns an der erwachenden Natur erfreuen und daraus unglaublich viel Kraft schöpfen. In Zeiten von Ausgangssperre und anderen Repressalien wird uns zudem bewusst, auf welch herrlichem Stückchen Erde wir hier wohnen und dies – im Gegensatz zu den Großstädtern – noch dazu vor der Haustür erleben können.

Schade ist nur, dass wir unsere tschechischen und polnischen Nachbarn jetzt eine Weile nicht mehr begrüßen dürfen und auch umgekehrt das Ausschwärmen in die lieb gewordenen Regionen jenseits der Grenze verwehrt ist. Das ist trotz der Beschneidung unserer gewohnten Freiheit aber zugleich die Chance, auch die bisher wenig besuchten Winkel in unserer Heimat kennenzulernen. Nutzen Sie dies bei einem ausgiebigen Ausflug an der frischen und coronafreien Luft!

Naturparkhelfer 2019

Liebe Kinder, nachdem im vergangenen Jahr viele von euch zu Naturparkhelfern geworden sind 😊 soll dies wie versprochen belohnt werden. Eigentlich wollten wir dazu eine geeignete Veranstaltung im Frühjahr nutzen. Doch leider hat uns „Corona“ da einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Deshalb wollen wir dafür das Naturparkfest am 12.7.2020 an der Kammbaude in Oybin/Hain nutzen. Merkt euch diesen Termin bitte schon mal vor, denn es wartet dort eine Überraschung auf euch! Näheres erfahrt ihr in der nächsten Ausgabe der Naturparknachrichten oder in euren Grundschulen.

Übrigens – in diesem Jahr geht die Aktion weiter und es gibt wieder die begehrten Naturpark-Bändchen für eine „Gute Tat im Naturpark Zittauer Gebirge“! 😊



Die Kinder der Fröbelschule Olbersdorf bei einer Beräumungsaktion, Foto: Peter Pachl

Thematische Wanderung durch den Naturpark

Eigentlich sollte die nächste geführte Naturpark-Wanderung Ende April 2020 stattfinden. Leider hat uns „Corona“ auch hier einen Strich durch die Rechnung gemacht. Daher soll die Wanderung im Wonnemonat Mai nachgeholt werden.

Dieses Mal lenken wir den Blickwinkel auf Seifhennersdorf, besonders deren einzigartige Südfur. Gerade zu dieser Jahreszeit werden wir auf den dortigen Wiesen eine botanische Augenweide erleben und auch so einige ornithologische Raritäten (Fernglas nicht vergessen!) beobachten können. Aber auch geologische Besonderheiten erwarten uns am



Naturpark-Wanderung 2019, Foto: Peter Pachl

Frenzelsberg oder an den verlassenen Schiefergruben am Richterberg. Bei hoffentlich schönem Wetter bietet der Rundkurs außerdem einmalige Panoramablicke auf unsere heimatlichen Gebirgsketten.

Die Wanderung beginnt am Sonntag, dem 24. Mai 2020 unter dem Motto „Ein Streifzug durch die Seifhennersdorfer Südfur und alte Steinbrüche“. Wir treffen uns 9.30 Uhr in Seifhennersdorf auf dem Parkplatz vor der Grenze nach Varnsdorf und erwandern die Umgebung in ca. fünf Stunden. Die recht leichte Wanderung hat vom tiefsten bis zum höchsten Punkt einen Höhenunterschied von etwa 100 m und ist ca. 15 km lang. Ein Mittagessen mit Panoramablick auf dem Windmühlberg ist eingeplant.

Da es teilweise über unbefestigte Wege geht, ist festes Schuhwerk erforderlich. Dem Wetter angepasste Kleidung und Verpflegung für unterwegs sind empfehlenswert.

Hoffen wir, dass diese Wanderung stattfinden kann! Bitte beachten Sie wegen der momentan unübersichtlichen Situation die aktuellen Informationen auf www.naturpark-zittauer-gebirge.de, im Veranstaltungskalender Zittauer Gebirge sowie in der Presse!

Ausbildung zum Naturparkführer

Wenn Sie ortskundig sind und in der Region leben, dann ist die Ausbildung zum Naturparkführer genau das Richtige für Sie! Als regional zertifizierter Naturparkführer werden Sie zugleich Botschafter unserer Region und gezielt darauf vorbereitet, Natur und Landschaft, aber auch Heimatgeschichte und Kultur als bleibendes Erlebnis ansprechend vorzustellen. Alle Naturparkführer werden fachlich geschult und erhalten am Ende ihrer Ausbildung ein vor Ort erarbeitetes Zertifikat.

In der Informationsveranstaltung am 26.5.2020, um 16.30 Uhr in der Volkshochschule Zittau (Salzhaus) können Sie sich zunächst über den Lehrgang informieren. Sie sind herzlich eingeladen!

Aufgrund der aktuellen Lage steht der Lehrgang unter Vorbehalt. Bitte nutzen Sie die aktuellen Informationen.

Kontakt: Matthias Weber, VHS Dreiländereck, E-Mail: matthias.weber@vhs-dle.de



Wanderung mit dem Landschaftspflegeverband „Alles neu macht der Mai“

Wann? 03.05. 2020; 9:30 – ca. 16:00 Uhr

Wo? Parkplatz am Naturparkgarten in Waltersdorf

Wie? ca. 10 km

Wer? alle von 0–99, die zu Fuß fit sind

Für einen entspannten Ablauf bitten wir um Anmeldung bis 28.04.2020 mit einem Hinweis, ob ihr an einer Einkehr in einem Gasthaus interessiert seid; wetterangepasste Kleidung, Versorgung mit ausreichend Getränken und Snacks für unterwegs wird empfohlen.

Wir freuen uns auf euch!

Kontakt: www.lpv-zittauergebirge.de, Tel.: 03583 – 696977

Landschaftspflegeverband Zittauer Gebirge und Vorland e.V.



Die Kinder der Naturparkkindergruppe vor ihrem Domizil im Naturparkgarten Waltersdorf, Foto: Peter Pacht

Naturpark-Kindergruppe

Auch bei uns im Naturpark „Zittauer Gebirge“ ist der Frühling angekommen – überall erwacht alles zu neuem Leben.

Auch die Treffen der Naturparkkinder sind von den Ausnahmeregelungen rund um die Coronakrise betroffen. Aber wir haben uns nicht unterkriegen lassen und nach Alternativen zum Weitermachen gesucht.

Für eine Nistkastenbauaktion wurden vom Team des Landschaftspflegeverbandes ca. 100 Bausätze für Nistkästen vorbereitet und da wir nun bei dieser Aktion nicht gemeinsam werkeln konnten, entschieden wir uns für die „Homevariante“... Jeder „Wilde Fuchs“ bekam einen Bausatz entweder für Höhlen- oder Halbhöhlenbrüter nach Hause geliefert, um ihn selbst zusammenzubauen und im Garten oder Wald anzubringen. In den Gärten zu Hause soll etwas für die Wildbienen getan werden. Die Tischlerei Große aus Jonsdorf bereitet für jeden „Jungen Fuchs“ einen

Bausatz für ein kleines Wildbienenhotel vor, das dann zu Hause zusammengebaut und bestückt werden kann.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Unterstützern und Helfern des Naturparkgruppenprojektes und sind gespannt, von welchen Beobachtungen uns die Naturparkgruppenkinder im Laufe der nächsten Zeit berichten können.

Sigrun Löffler (Zert. Natur- und Wildnispädagogin) / Romy Heinrich (M.Sc.)

Tel: 0172 662 8602 oder 0179 435 4567 E-Mail: umbi-loeffler-heinrich@web.de

Fortsetzung des Umweltbildungsprojektes des Naturparks Zittauer Gebirge e.V. „Lernort Natur“

Dieses Projekt läuft seit 2 ½ Jahren mit großem Zuspruch und nicht nur die teilnehmenden Kinder, sondern auch Eltern und Großeltern sind begeistert davon.

Frau Löffler mit tatkräftiger Unterstützung von Frau Heinrich sowie immer mehr werdenden freiwilligen Helfern blickt stolz auf die vergangenen Jahre ihrer Arbeit zurück und freut sich, wenn sie in den strahlenden Kinderaugen den Erfolg ihrer Arbeit sieht.

Auch der Naturparkverein ist sich des großen Nutzens dieser nachhaltigen Bildungsarbeit bewusst und unterstützt das Projekt weiterhin. Somit konnte ein entsprechender LEADER-Antrag auf den Weg gebracht werden, welcher vom Koordinierungskreis der LEADER-Region „Naturpark Zittauer Gebirge“ einstimmig befürwortet wurde. Damit sind die Weichen gestellt, dass das Umweltbildungsprojekt ab September 2020 für drei Jahre fortgeführt werden kann.

Vortrag: „Der Lausche-Vulkan – ein kleiner Bruder vom Teide auf Teneriffa?“ im Naturparkhaus Waltersdorf

Gemeinsam mit dem Senckenbergmuseum Görlitz (Naturkundemuseum) veranstalten wir am 26.5.2020, um 18.30 Uhr im Naturparkhaus Waltersdorf einen interessanten Vortrag zur Geologie des Zittauer Gebirges. Herr Jörg Büchner wird uns in spannender und anschaulicher Weise auf eine Reise in die „steinerne Vergangenheit“ unseres Naturparks mitnehmen. Er sagt dazu: „Die Lausche als höchster Berg der Oberlausitz ist ein erloschener Vulkan. Der Vulkanismus war vor ca. 30 Mio. Jahren in der Region weit verbreitet und die Landschaft wurde dadurch stark verändert. Vulkanologen vergleichen aktiven und alten Vulkanismus, um die Prozesse dahinter zu verstehen. Mit dem Teide auf Teneriffa und der Lausche werden im Vortrag zwei Beispiele miteinander verglichen, deren vulkanische Tätigkeit Ähnlichkeiten aufweist. An der Lausche lässt sich ein Szenario rekonstruieren, das auch am Teide in jüngerer Vergangenheit so stattgefunden hat. Die Entstehungsgeschichte der Lausitzer Berge und die Entwicklung zum heutigen Relief können so veranschaulicht werden.“

Impressum

Herausgeber: Naturpark Zittauer Gebirge e.V.

Vereinsvorsitzender: Frank Peuker

Redaktion: Peter Pacht

Tel.: 035841/38696

Web: www.naturpark-zittauer-gebirge.de

eMail: zittauergebirge@naturpark-verein.de

Naturparkhaus Zittauer Gebirge

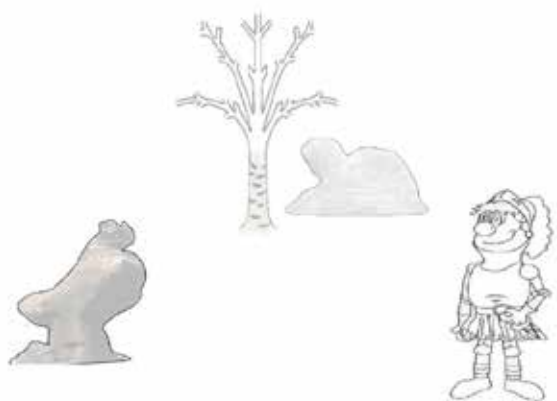
Hauptstraße 28, 02799 Großschönau, OT Waltersdorf

Foto: Panorama Hochwald Gunter Oettel, 2017

TOURISMUS-NEUIGKEITEN

AUSGABE FRÜHJAHR 2020

Gewinnspiel gegen die Langeweile – Helft Ritter Walter



Laut einer geheimen Sage, lebten in den Wäldern des Zittauer Gebirges viele verschiedene Tiere in Harmonie miteinander bis eines Tages der böse Zauberer Raffne alle Tiere aus Eifersucht zu Stein verwandelte. Denn die schöne Prinzessin Karlina der Burg Karlsfried liebte nicht ihn, sondern den mutigen Ritter Walter. Eines Tages wollte Raffne die Prinzessin entführen, konnte sie aber nicht finden, weil sie sich im Wald versteckte. Aus Wut darüber zerstörte er die Burg Karlsfried. Ritter Walter wollte seiner Liebe helfen und suchte alle Tiere im Wald auf, die dem Steinzauber entfliehen konnten. Diese halfen ihm dabei, den Zauberer zu besiegen. Bisher konnten aber nicht alle Tiere wieder zurück verwandelt werden.

Jetzt brauchen die Waldbewohner deine Hilfe. Male dich und deine Familie zu unserem Ritter Walter und zeigt, wie ihr gemeinsam die verzauberten Steinzoo-Tiere wieder zum Leben erweckt.

Bei Einsendung des Bildes per Post an die **Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH, Innere Weberstr. 34, 02763 Zittau** oder per E-Mail an tgg@zittauer-gebirge.com, könnt ihr ein paar tolle Überraschungen gewinnen. Für mehr Informationen schaut einfach online auf www.zittauer-gebirge.com/malwettbewerb.

Und jetzt ran an die Stifte. Einsendeschluss ist der 24.04.2020.

Markt 1, 02763 Zittau, Tel.: 03583 7976 400

eMail: tourismuszentrum@zittauer-gebirge.com; www.zittauer-gebirge.com

Unsere Öffnungszeiten:	Montag – Freitag	09.00 – 18.00 Uhr
	Samstag	09.00 – 13.00 Uhr
	Sonntag (Mai–Okt.)	10:00 – 12:00 Uhr

365°Urlaub – Familienerlebnisse in der Dreiländerregion

Mit der neuen Familienbox „365°Urlaub – Familienerlebnisse in der Dreiländerregion“ geht die Touristische Gebietsgemeinschaft Naturpark Zittauer Gebirge / Oberlausitz ab April an den Start. Für Gäste bedeutet das geballten Freizeitspaß für die ganze Familie in einer buchbaren Box. Dabei ist der Name „365°Urlaub“ ganz bewusst an das Motto der Kulturhauptstadtbewerbung der Dreiländerregion angelehnt und zielt auf das 365 Tage im Jahr verfügbare deutsch-polnisch-tschechische Urlaubserlebnis ab.

Die Familienbox ist Ergebnis der Zusammenarbeit der regionalen Marketingprofis im Lenkungsausschuss unserer Touristischen Gebietsgemeinschaft. Ziel ist es, den Gästen ohne viel Aufwand das Dreiländerecklebnis nahezubringen, bislang mussten sich die Gäste aber vor Ort kümmern, um genau das zu erleben. Mit der Familienbox „365GradUrlaub“ ist hier ein Anfang getan. Die Box soll Lust machen auf unsere Region und die Vielzahl der Freizeitmöglichkeiten zumindest andeuten.



Die Nutzung des neuen Angebotes ist denkbar einfach. Wer mindestens zwei Übernachtungen in der Region bucht, kann die Erlebnisbox dazu kaufen. Um alle Leistungen nutzen zu können, empfiehlt sich aber ein längerer Aufenthalt. Je länger sich die Gäste in der Region aufhalten, umso mehr der zehn beteiligten Freizeiteinrichtungen sind erlebbar. Bei Buchung ihres Urlaubs erhält die ganze Familie eine hochwertige Versandbox, welche neben dem Begleitheft mit den Informationen zu den einzelnen Partnern auch drei familiengerechte Wanderungen im „Steinzoo“ des Zittauer Gebirges beinhaltet. Außerdem liegt der Box für jeden Erwachsenen und jedes Kind zwischen drei und 14 Jahren ein personalisierter Urlaubsspass bei, welcher vor Ort den freien Eintritt in die Freizeitattraktion sichert. Mit einem Preis von 55 Euro für den Erwachsenen und 25 Euro für das Kind spart der Gast 40 Prozent des regulären Kaufpreises.

Die Urlauber sollen länger in der Region gehalten werden. Dies soll mit einem Rundum-Sorglos-Paket möglich sein. Mit der strategischen

Neuaufstellung hat die Marketinggesellschaft Oberlausitz mbH den touristischen Akteuren der Region einen Plan an die Hand gegeben, welcher nun zu füllen ist. Den Aufschlag bildet in unserer Touristischen Gebietsgemeinschaft nun die Familienbox.

Erhältlich ist die Urlaubsbox ab April im Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge, aber auch direkt bei den Beherbergungsbetrieben. Dabei sollen alle profitieren, egal ob große gewerbliche Player oder private Ferienwohnung, alle unsere Übernachtungsgäste sollen vom Mehrwert der Urlaubsbox profitieren. Neben den deutschen Partnern, freuen wir uns besonders, dass wir das moderne tschechische Science-Center iQLandia in Liberec und den polnischen Anbieter für Bootsausflüge Boats and Friends aus Zgorzelec für eine Zusammenarbeit gewinnen konnten. Eine Landingpage, welche unter der Adresse www.365GradUrlaub.de erreichbar sein wird, befindet sich aktuell noch in der Aufbauphase und soll dem Gast auf einer extra dafür angelegten Internetseite das Produkt vorstellen.



Messepräsentation des Naturparks Zittauer Gebirge

In diesem Jahr präsentierte sich der Naturpark Zittauer Gebirge noch auf vier Tourismusmessen bevor es zur Absage von Veranstaltungen kam.

Dazu gehörte vom 11.–19.01.2020 mit der CMT Stuttgart die weltweit größte Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit. Auf über 120.000 m² Ausstellungsfläche stellten sich 2.100 Aussteller, von der Urlaubsregion bis zum Freizeitanbieter, vor. Es konnte ein neuer Besucherrekord bei der diesjährigen Messe verzeichnet werden, der weit über der Besucherzahl von 265.000 aus dem Jahr 2019 liegt.

Das Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge war am sächsischen Messestand mit acht weiteren touristischen Regionen Sachsens präsent. Das Interesse und die Neugier der Besucher auf Sachsen, vor allem auf sächsische Städte und Kulturangebote war groß.

Ebenso groß war die Neugier des sächsischen Publikums während der Reisemesse Dresden vom 29.01.–02.02.2020. Unter dem Motto „Raus aus dem Alltag“ wurden die vielen Möglichkeiten der Urlaubs- und Freizeitgestaltung – von Kurztrip bis Rundreise, von Städtetour bis Natur-

camping, von Afrika bis Zugspitze vorgestellt. Auch hier wurde der Besucherrekord mit 33.500 Besuchern gebrochen.

Die Präsentation der Oberlausitz in Dresden zeigt nahezu vollständig die Vielseitigkeit unserer Region. An acht Ständen präsentieren sich das Zittauer Gebirge, Görlitz und das Neißeland, ebenso wie das Oberlausitzer Bergland, die Westlausitz und die Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft mit dem Biosphärenreservat mit der Stadt Bautzen. Als Querschnittsthemen präsentierte die Stiftung Umgebendehaus die Besonderheiten der ansässigen Architektur und die Arbeitsgruppe Kinder- und Jugendreisen thematisierte gemeinsam mit den Freizeitknüllern tolle Erlebnisse für die ganze Familie.

Vor allem informierten sich die Besucher über Wandermöglichkeiten und Radtouren, aber auch über die zahlreichen Freizeitmöglichkeiten.

Zu Norddeutschlands größter Urlaubsmesse, der Reisen Hamburg, warb unsere Region gemeinsam mit der Stadt Bautzen, dem Oberlausitzer Bergland und der Sorbischen Kulturinformation.

Die einzige ausländische Messe, welche durch das Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge in diesem Jahr realisiert wurde, war die Holiday World in Prag. Hier war die Region Teil des sächsischen Messestandes und die tschechische Mitarbeiterin des Tourismuszentrums hatte alle Hände voll zu tun, über Veranstaltungen und Aktivangebote in der Region zu informieren.



Aufgrund der aktuellen Situation wurden alle weiteren Messen, wie z.B. die Internationale Tourismusbörse Berlin abgesagt.

Nicht vergessen – Deutschlands schönste Wanderwege !

Noch bis 30. Juni läuft die Abstimmung für „Deutschlands schönste Wanderwege 2020“ veranstaltet vom Wandermagazin.

Online kann auf

<https://wandermagazin.de/wahlstudio>

für den **Oberlausitzer Bergweg** abgestimmt werden.

Impressum

Herausgeber:
Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH –
Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge
Geschäftsführerin: Susanne Mannschott

Markt 1, 02763 Zittau
Tel.: 03583/7976400
eMail: tourismuszentrum@zittauer-gebirge.com
www.zittauer-gebirge.com

Redaktion: Linda Pietschmann
Foto: Panorama Dieter Weise

Ausgabe Frühjahr 2020

Forstbetriebsarbeiten April bis Juni

Bis zum Sommer dieses Jahres, und wahrscheinlich auch darüber hinaus, müssen im Zittauer Stadtwald weiter intensiv die vom Borkenkäfer befallenen Bestände saniert werden. Der Einschlag von gesundem Holz findet nicht statt.

Ein Schwerpunkt der notwendigen Maßnahmen ist der Hochwald. Im gesamten Waldgebiet zwischen der Kammstraße, der Straße zum Hain (Sprungschanze) und der Staatsgrenze werden die befallenen Bäume eingeschlagen, gerückt und gepoltet. Weniger betroffen wird der Gipfelbereich des Hochwaldes sein, da sich dort jüngere Bestände mit anderen Baumarten als der Fichte befinden. Die Bauden sind über den Wanderweg an der Grenze (Markierung roter Strich vom Kammloch aus) sowie der direkten Zuwegung von Hain aus uneingeschränkt erreichbar.

Ein anderes großes Sanierungsgebiet ist im Revier Eichgraben der Bereich Heideberg – Stadtkreuz – Brandberg / Südseite. Sollte es hier temporär zu Einschränkungen bzw. zu Sperrungen von Waldwegen aus Sicherheitsgründen kommen, wird darüber direkt und gesondert auf der Homepage der Stadt Zittau und über die Touristinformationen in den Gebirgsorten informiert.

Soweit uns die Dienstleistungsbetriebe zur Verfügung stehen, soll darüber hinaus ein Komplex am nördlichen Buchberg (Waltersdorfer Straße) bearbeitet werden. Durch die deutlich geringere Inanspruchnahme dieses Gebietes für Erholungszwecke sind hier kaum Einschränkungen für die Besucher zu erwarten.

Die feuchte Witterung in den Monaten Februar und März hat teilweise in den Bereichen der Einschlagsorte zu – oberflächlich – kritischen Zuständen der Wege geführt. Die Rückemaschinen haben aus den Beständen Schlamm mit auf die festen Wege rausgefahren. Ganz überwiegend kann der Forstbetrieb durch Abziehen der aufgetragenen Erdstoffe hier mit geringen Mitteln



Abhilfe schaffen. Diese Leistungen sind fest eingeplant; sie können aber erst ausgeführt werden, wenn die Oberflächen abgetrocknet sind.

Gleiches gilt für die anstehenden Hiebsorte des 2. Quartals. Auch hier erfolgt die Instandsetzung der Wege nach Abschluss aller forstbetrieblichen Arbeiten und bei günstiger Witterung.

Waldschutz

Die Dramatik der Situation sei an den folgenden wenigen Zahlen dargestellt. Das Jahr 2019 war das 2. Trockenjahr in Folge; entsprechend explodiert ist die Menge des Schadholzes: während im langjährigen Mittel seit dem Jahr 2000 etwa 500 fm pro Jahr anfielen, waren es im vergangenen Jahr rund 40.000 fm.

Die Situation im Stadtwald Zittau ist mit Blick auf andere Waldbesitzer in Sachsen, Deutschland und weit darüber hinaus nicht außergewöhnlich – und daraus ergibt sich eine Dramatik noch in anderer Hinsicht. Die Holzmärkte sind mit dem Zigfachen der normalen Angebotsmenge an Rundholz völlig überfordert, die Erlöse für das Holz deshalb im freien Fall. So ist auch der Forstbetrieb der Stadt Zittau nicht mehr in der Lage, sämtliche forstlichen Leistungen und Waldfunktionen zu erbringen bzw. zu finanzieren.

Im vergangenen Jahr konnten die Borkenkäfer (Buchdrucker und Kupferstecher) zwei Generationen vollständig ausbilden. Neben zusätzlichen Geschwisterbruten ist eine 3. Generation geschlüpft und hat als Larve oder Jungkäfer unter der Borke bzw. in der Bodenstreu überwintert. Das lange Zeitfenster von Frühjahr bis Herbst 2019 mit Temperaturen über 16 °C hat diese Entwicklung ermöglicht.

Da sich der zahlenmäßige Umfang/die Dichte der Population von Generation zu Generation vervielfacht, hat eine noch nicht dagewesene Menge an Käfern überwintert. Diese Populationsdynamik führt auch dazu, dass es den Borkenkäfern möglich wird, nicht nur unter Trockenstress stehende, geworfene oder gebrochene Fichten zu besiedeln und zum Absterben zu bringen, sondern auch gesunde Fichten („Stehendbefall“).

Welche Bedingungen würden dem Wald helfen?

An erster Stelle steht hier die ausreichende Versorgung der Bäume mit Niederschlag zur Verbesserung der Vitalität und als Voraussetzung zur Bildung von Harz. Der Einschluss der Käfer in Harztropfen ist eine Strategie der Bäume, sich gegen den Befall der Borkenkäfer zu wehren.

Die Niederschläge im Februar und März 2020 waren hilfreich, jedoch lange nicht genug, um die Defizite aus den Jahren 2018 und 2019 aufzufangen.

Sie haben Fragen an uns ?

E-Mail: forstamt@zittau.de

Sprechzeit: dienstags von 13 bis 18 Uhr im Technischen Rathaus, Sachsenstraße 14 in Zittau

www.zittau.de

Impressum

Herausgeber: Oberbürgermeister Thomas Zenker, Markt 1, 02763 Zittau

Redaktion und Verteilung: Forstbetrieb der Stadt Zittau, Angela Bültemeier, Tel. 03583/752 334, Fax: 03583/752 256, forstamt@zittau.de, Fotos: Forstbetrieb der Stadt Zittau



Ebenso wichtig wäre ein kühles und spät einsetzendes Frühjahr, um die Zeitspanne im Jahr für die Vermehrung der Borkenkäfer einzugrenzen. Erst ab 16 °C beginnt deren biologischer Lebenszyklus. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt (Ende März, Anfang April) kann eingeschätzt werden, dass dieser Sachverhalt nicht gegeben sein wird.

Zudem war über den Winter 2019/2020 eine Vielzahl von Sturmereignissen zu verzeichnen, die zum wiederholten Male für Einzelwürfe und -brüche – und damit für neues Brutmaterial – gesorgt haben. Das über den gesamten Stadtwald kleinteilig verstreute Schadholz erfordert einen hohen Zeitbedarf für die Bergung, Zeit, die angesichts des zeitigen Frühjahrs nicht zur Verfügung steht.



Fraßbild des Lärchenborkenkäfers



Myzel des Hallimasch

Aber auch andere Baumarten zeigen uns, dass sie mit ihrer artspezifischen Resistenz und Resilienz den sich rasch und massiv verändernden Umweltbedingungen nicht standhalten können. Beispielhaft seien Lärche und Kiefer (sie nehmen je 12% der Waldfläche im Stadtwald ein) genannt, die mit Trockenheit, dem Lärchenborkenkäfer, dem Kiefernprachtkäfer und dem Hallimasch zu kämpfen haben.

Im hohen Grade besorgniserregend ist die Tatsache, dass mittelalte und alte Bestände aus Buche und Eiche deutliche Trockenschäden aufweisen. Gerade diese Baumarten werden aus Fachkreisen für den Waldumbau empfohlen.

Die Stürme, die Trockenheit und die Borkenkäfer haben in den zurückliegenden drei Jahren mit den entstandenen Löchern im Wald die räumliche

Ordnung massiv gestört. Das bietet immer neue Angriffspunkte. Die Folge ist eine sich selbst verstärkende Schaddynamik.

Frühjahrsaufforstung

In diesem Frühjahr werden rund 12 ha Waldfläche neu bepflanzt. Den Löwenanteil mit etwa zehn ha übernimmt ein forstlicher Dienstleister aus dem Vogtland. Die übrigen zwei ha pflanzen die Beschäftigten des Forstbetriebes selbst; mit Unterstützung durch die Einwohner im Gebirge können wir ebenfalls rechnen. Die Pflanzungen betreffen überwiegend Kahlfelder, die durch Stürme und Borkenkäfer im Winter 2017/18 entstanden sind. Da der Forstbetrieb auf Förderung angewiesen ist, sind die langen Zeiträume des Förderverfahrens in Kauf zu nehmen.

Gepflanzt werden vor allem Bergahorn, Rotbuche, Weißtanne und Stieleiche. Aber auch die Bergulme und heimische Straucharten zur Begründung von ökologisch wertvollen Waldrändern sind mit dabei.

Die genannte Gesamtfläche verteilt sich auf eine Vielzahl von Einzelflächen. Ein Schwerpunkt liegt aber im Raum Lückendorf sowie im Königsholz und im Wittgendorfer Holz.

Jeder Waldbesucher wird sehen, dass der Bedarf an aufzuforstender Fläche erheblich größer ist als unsere Jahresscheibe. Es sprechen jedoch gute Gründe dafür, sich nicht deutlich mehr ins Zeug zu legen: Das Frühjahr mit geeigneten Pflanzbedingungen (niedrige Temperaturen, feuchte Böden) wird immer kürzer / die Baumschulen können nicht die doppelte oder dreifache Menge an Pflanzen zur Verfügung stellen / die forstlichen Dienstleister verfügen nur über eine bestimmte fixe Kapazität.

Das Risiko von Dürreschäden bei einem folgenden trockenen Sommer wird auf diese Weise begrenzt. Auf verschiedenen Flächen können wir darüber hinaus auf die Einstellung von Naturverjüngung hoffen.



Rund 50.000 Pflanzen werden in den Boden gebracht

Layout, Satz und Druck: Graphische Werkstätten Zittau GmbH
Auflage: 1000 Stück; Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet; Erscheinungsweise: alle drei Monate / Erscheinungstag: 17.1.2020

Waldpost / Naturpark-Nachrichten / Tourismus-Neuigkeiten
ist in den Städten und Gemeinden des Naturparks Zittauer Ge-

birge e.V. kostenlos erhältlich: Bertsdorf-Hörnitz, Großschönau, Hainewalde, Jonsdorf, Leutersdorf, Mittelherwigsdorf, Olbersdorf, Oybin, Seiffenndorf, Zittau sowie im Forstbetrieb der Stadt Zittau / Stadtverwaltung Zittau, Außenstelle Hirschfelde und im Naturparkhaus Waltersdorf / Online-Ausgabe unter www.zittau.eu und www.naturpark-zittauer-gebirge.de